

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

19 (5.3.1819)

Neuzeitgeblatt

für den Neckar, und Main, und Tauberkreis.

No. 19.

Freitag den 5. März

1819.

Verordnung.

(W.G.N. 879. II.Sen.) Da man wahrgenommen hat, daß die Aemter bei Verkündung resp. Aushändigung der in Ehescheidungssachen ergangenen Urtheile den Partheien die erforderliche Belehrung zu ertheilen unterlassen, was bei allenfalliger Ergreifung des Recurses zu beobachten sei, so sieht man sich veranlaßt, das was diesfalls durch großherzogl. Justiz-Ministerial-Rescript dd. 15. Dezbr. 1810. verordnet wird, hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Sämmtliche großherzogl. bad. Aemter werden daher angewiesen, den Partheien zu erklären, daß in Eheausführungssachen mit beiderseitiger Einwilligung ein Recurs hies allein in dem vom Satz 291 des Landrechts bestimmten Falle, und nur von beiden Theilen zugleich eingelegt werden könne, von einem Urtheil aber, das die Scheidung zuläßt, wenn ein Theil damit zufrieden ist, die Ergreifung eines Recurses unnöthig sei, in Ansehung der übrigen Auflösungsfallen aber die Recursschrift binnen 4 Wochen bei dem großherzogl. Hofgericht zu übergeben sei. Mannheim den 16. Febr. 1819.

Großherzogl. bad. Hofgericht.

Siegel. Vdt. Stein.

Bekanntmachungen.

1) K a n d e r n. Der unterm 3ten Septbr. 1817. zum Antritt seines Vermögens öffentlich vorgeladene Schreiner Joh. Andreas Freudenberger von Hammerstein wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen nunmehr seinen nächsten Verwandten zur nutznießlichen Pflögenschaft übergeben; welches

hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Kandern den 25ten Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

1) F r e i b u r g. Da von dem Schicksal, Leben oder Tod des seit dem russischen Feldzuge von 1812. vermißten Soldaten Anton Kerk von Horben nichts bekannt geworden ist, so wird derselbe andurch vorliegender höchster Verfügung gemäß für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten übergeben. Freiburg d. 26ten Febr. 1819.

Großherzogl. des Landamt.

Wundt.

Vdt. L. v. Harsch.

3) M a n n h e i m. Der von dem großherzogl. bad. Linien-Infant. Regim. von Stokhorn No. 1. entwichene Soldat Michael Wieser von hier wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 22ten Febr. 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

1) M a n n h e i m. Da man sich bei der hiesigen Leih-Anstalt in den Stand gesetzt sieht, die Zinsen von allen Pfändern, worauf nicht unter 20 Gulden geliehen werden, auf acht von hundert herabzusetzen, so wird dieses hierdurch mit dem Anhang bekannt gemacht, daß diese Herabsetzung vom 1. März dieses Jahres (für alle neue 20 und mehrere

Gulden betragende Pfänder, und für die älteren von der nächsten Renovation an, anfängt. Mannheim den 24. Febr. 1819.

Aus Auftrag der Leihhaus-Commission.
Nestler, Kassier.

2) Bretten. Johannes Winterroth von Sickingen, und Carl Friedrich Conradi von Bretten, welche von dem großherz. Militair desertirt sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, in dem andernfalls das Rechtliche gegen sie erkannt werden soll. Bretten d. 17. Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Nettig.

Vdt. Heinsheimer.

3) Neckarbischofsheim. Da der unterm 17ten Febr. v. J. vorgeladene Christoph Schneider von Wollenberg bis jetzt nicht erschien, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen unter Pflugschaft stehendes Vermögen seinen sich gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung zur nuznießlichen Pflugschaft überlassen. Neckarbischofsheim den 2ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amt.
Wild.

Vdt. Schellenbauer.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden: Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Wertheim

1) zu Reicholzheim, an den in Konkurs erkannten Hans Leonhard Büttner, auf Donnerstag den 1ten April l. J. vor dem großherz. Landamtsrevisorate zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg.

2) Oberwittstadt, an den Joh. Heim-

berger, auf Montag den 29. März d. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungscommissariate zu Oberwittstadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

3) zu Distelhausen, an den Nachlaß des am 1. September 1818 verstorbenen Br. u. Schuhmachermeister Caspar Kapp, auf Montag den 15. März d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtrevisorate zu Gerlachsheim. — Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Caspar Kappischen Liegenschaften Montags den 8. März d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Distelhausen öffentlich versteigert werden.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

3) zu Eubigheim, an den in Gant erkannten Anton Albert, auf Montag den 22. März d. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Commissariate in Eubigheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Buchen

3) zu Mudau, an den in Gant erkannten Gemeindevorsteher Sebast. Scheuermann, auf Montag den 8. März d. J. früh 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtrevisorate in Mudau.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Buchen

3) zu Schloßau, an die Constantin Mecklers Wittib, auf Mittwoch den 10. März, vor dem großherzogl. Amtrevisorate in Schloßau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

3) zu Eschelbronn, an den in Konkurs erkannten Bürger Georg Dell auf Freitag den 19ten März d. J. Morgens 10 Uhr vor großherzogl. Amtrevisorat in Eschelbronn.

3) Neckarbischofsheim. Dem Heinrich Röther, Wendel Schmitt und Philipp Schütz von Neckarbischofsheim ist die Auswanderung nach der Krim gestattet worden, wer daher an dieselbe etwas zu fordern hat,

Hat sich binnen 4 Wochen bei dem dahiesigen Amtsrevisorate zur Liquidation zu melden, indem nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens den Auswandernden gestattet, und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 14ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amt.

Wild.

3) Heidelberg. Diejenige, welche einen Anspruch an die noch vorhandenen in einigen zu Walldorf liegenden Gütern bestehende Masse des verlebten katholischen Pfarrers Joseph Wittner zu Mauer, zu machen haben, werden zur Aufstellung ihrer Forderung und Verhandlung über den allenfallsigen Vorzug vor großherzogl. Amtsrevisorate, auf Montag den 29ten März Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Walldorf bei Strafe des Ausschlusses hiezumit vorgeladen. Heidelberg d. 17. Febr. 1819.

Großherzogl. Landamt.

1) Neckarbischofsheim. Dem Joh. Michael Fischer, von Neckarbischofsheim, ist die Auswanderungs-Erlaubniß nach der Krimm gestattet, wer daher an denselben etwas zu fordern hat, hat sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Amtsrevisorat zur Liquidation zu melden, indem nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens demselben gestattet, und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 20ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amt.

Wild.

1) Neckarbischofsheim. Dem Joh. Karle von Neckarbischofsheim wurde die Auswanderungserlaubnis nach dem Banat gestattet, wer daher an denselben etwas zu fordern hat, hat sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Amtsrevisorat zur Liquidation zu melden, indem nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens dem Auswandernden gestattet, und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den dadurch zugehenden Nachtheil

sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 20ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amt.

Wild.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Waldshut

2) von Dögern, J. Brutscher, welcher vor beiläufig 16 Jahren in kaisert. östreich. Kriegsdienste trat, während dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gab, dessen Vermögen in beiläufig 700 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

3) von Koblhof bei Heinsheim, Georg Conrad Flek, welcher sich schon vor 15 Jahren als Küfer von Haus entfernt und seitdem nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Bruchsal

3) von Mingolsheim, der ledige Bürgersohn Franz Jakob Oberdorfer, 43 Jahre alt, welcher vor 23 Jahren als Weber auf die Wanderschaft gieng, und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gab, dessen Vermögen in 248 fl. 11¼ kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Stadtkamte
Heidelberg

3) von Heidelberg, der hiesige Bürgersohn Georg Schott, welcher bereits vor 12 Jahren als Schreinergefell auf die Wanderschaft gieng, und seit 7 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, binnen einer Frist von 9 Monaten.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Engen

2) von Altdorf, Joseph Keller, wozu

Her seit beiläufig 14 Jahren unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in beinahe 200 fl. besteht.

2) **Carlsruhe.** Der abwesende Johann Andreas Eichrodt ein Sohn des Carl Friedrich Eichrodt, welcher vormals als Physikus zu Tuttlingen und nachher zu Kastenholz im Elsaß angestellt war, und im Jahr 1753 verstorben ist, hat schon mehr als 20 Jahre nichts mehr von sich hören lassen, und soll einem Gerüchte zufolge in Aachen als französischer Soldat im Anfang des Revolutionskrieges gestorben seyn. Auf Ansuchen seiner väterlichen Anverwandten, wird nunmehr derselbe andurch öffentlich vorgeladen, von heute an binnen Jahresfrist sich selbst oder einen hinlänglich Bevollmächtigten zu stellen, um ein ihm eigenthümlich zugefallenes Legat sammt Zinsen, sodann die Zinsen eines andern ihm zur Nutznießung angefallenen Legats, welches sämmtlich im Betrag zu 1500 fl. rhein. dahier unter Verwaltung steht, in Empfang zu nehmen; widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sämmtliche Legate u. Zinsen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden sollen. Zugleich werden die unbekanntesten rechtmäßigen nächsten Leibeserben oder Anverwandte mütterlicher Seits des gedachten Joh. Andreas Eichrodt, wenn dieselben an dem ihm eigenthümlich zustehenden Antheil obiger Verlassenschaft im Betrag von beiläufig 900 fl. Ansprüche machen wollen, binnen einer ebenmäßigen Jahresfrist aufgefordert, sich dahier zu melden und über ihre Ansprüche unter Vorlage der Urkunden rechtlicher Ordnung nach auszuweisen, widrigenfalls alsdann keine weitere Rücksicht auf sie genommen und das ganze Vermögen ohne Ausnahme den Anverwandten des Joh. Andreas Eichrodt väterlicher Seits, wie oben bestimmt worden, ausgefolgt werden wird. Carlsruhe d. 8. Febr. 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

Vdt. Freyl.

3) **Mannheim.** Schon seit den 90er Jahren sind in hiesiger städtischen Depositur

285 fl. 50 Kr. zur Fuhrmann Burckischen Verlassenschaftsmasse gehörige Gelder, zum Besten einer Ackersmann Theobald Stärckischen Masse, ohne daß aus den vorhandenen Akten ersehen werden könnte, ob diese Anforderung der Stärckischen Masse als Liquidum erkannt gewesen, und welche Personen dieselbe dermal vertreten. Es wird daher dieses Verhältniß mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Falls sich in Zeit von 6 Wochen, die die Stärckische Masse vertretende Erben oder Gläubiger nicht gemeldet, und den Grund ihrer Forderung rechtsgenüßlich nachgewiesen haben werden, sodann zum Besten der Burckischen Relicten über dieses alte Depositum ohne weiters verfügt werden soll. Mannheim den 10ten Februar 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

Versteigerungen.

1) **Sinsheim.** Künftigen Montag den 8ten März l. J. Nachmittags 1 Uhr werden von den herrschaftlichen Früchten zu Heinsheim:

54 Malter Korn,
50 — Spelz, und
50 — Haber.

in angemessenen Parthien öffentlich versteigert werden, wozu man die Lusttragenden hiemit einladet. Sinsheim d. 26. Febr. 1819.

Großherzogl. Domainal-Verwaltung.

Schük.

1) **Heidelberg.** Auf Montag den 8ten März d. J. Morgens 10 Uhr sollen in der Behausung des Förster Stokmar zu Wilhelmfeld 5½ Klafter Buchenscheiter, 2½ Klafter Buchenklappern, 3½ Klafter Buchenklöße, und 2 Loos Reißig aus dem herrschaftl. Walddistrikt Hünnerberg öffentlich versteigert werden. Die etwaigen Kaufstüßigen können dieses Holz mit dem Förster Stokmar vorher in Augenschein nehmen, und haben sich an benanntem Tag und Stunde mit einem obrigkeitlichen Attestat. ihrer Zahlungsfähigkeit

versehen, zu Wilhelmshof einzufinden. Heidelberg den 28ten Febr. 1819.

Großherzogl. Forstamt.
v. Steube.

1) Heidelberg. Mittwoch den 10ten Vormittags 10 Uhr werden in dem Gewölbe des Kanzleigebäudes im Mönchhofe dahier 4 Fässer 14pfündige engl. Melisbrode, 4 Fässer 10pfündige ditto, 1 Faß 8pfündige ditto, versteigert. Heidelberg den 2. März 1819.
Phil. Jakob Guttenberg.

1) Mannheim. Mittwoch den 17ten d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird die Benutzung des sogenannten Alluviums an der Neckarspitze auf weitere 3 Jahre in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle Lit. D 5. No. 15. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Mannheim den 1ten März 1819.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Nächsten Freitag den 8ten d. früh 9 Uhr werden bei den hiesigen Schlosskallungen 2 Cavallerie-Pferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 2ten März 1819.
Das Commando des Dragoner-Regiments v. Freistedt No. 1.

1) Mannheim. Der zur Masse der verlebten Seifensiederstr. Wittib Augsburger, vorher verehelicht gewesenen Kreuzberger, gehörige am Weg gegen den Lindenhof zu gelegene Garten, nebst zweistöckigem ganz neu erbauten Gartenhaus, dann 2 Viertel 13 Ruthen Acker in der 3ten Sandgewann No. 1018., werden den 22ten d. Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zum Johannesberg der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 1ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Dienstag den 16ten März l. J. Nachmittags um 4 Uhr wird das auf der alten Mühlau liegende unbeschränkte Erbstandsgut der Katharine Jo-

sephe Muth, geb. Geriet, so bestehet in folgenden Items:

- sub No. 735. B. Acker 1 M. 1 Wirtl. 13½ Rth.
- Damm 4 Rth.
- sub No. 735. D. Acker 1 Morgen 13½ Rth.
- Damm 3½ Rth.
- sub No. 735. H. Acker . 2 Wirtl. 28 Rth.
- Damm 5½ Rth.

in der Weinwirth Nikolaus Reischenbachschen Behausung zum Johannesberg genannt versteigert werden. Mannheim den 1ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Die zum Nachlaß des verlebten hiesigen Br. u. Handelsmann Wilhelm Etichling gehörige Spezereiwaaren werden Montags den 8ten k. M. März Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr und so die folgende Tage, dann die zu eben diesem Nachlaß gehörige Effekten, als: Gold und Silber, männliche Kleider, Leinwandtücher, Bettung, Schreinerwerk, Zinn, Kupfer, Messing, Spiegel, Glas, Porzellan u. sonstiger Hausrath den 15ten besagten Monats März um die nämliche Stunden in dem Sterbhaufe dem Speisemarkt über der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 24ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das Lit. M 1. No. 2. in der breiten Straßse gelegene Haus des Handelsmanns Gieser wird den 22ten k. M. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 19ten Februar 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das an dem wilben Mann gegenüber gelegene Eckhaus Lit. M 3. No. 3. wird den 4. k. M. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 19. Febr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das Haus des Schußbürgers Philipp Bürner Lit. F 7. No. 12. mit dem dabei liegenden Grundstück zu 36 $\frac{1}{2}$ Ruthen, wird den 23ten k. M. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 19ten Februar 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Der über dem Neckar gelegene einfache Garten des Ackerw. Peter Knobloch wird den 26. k. M. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 20. Februar 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Die zur Masse der verlebten Schneiderstr. Großer Wittib gehörige Häuser Lit. L 4. No. 14. und Lit. L 5. No. 14. werden Mittwoch den 17ten k. M. März Nachmittags 3 Uhr, jedoch jedes einzeln auf dahiesigem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 24ten Februar 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Der No. 1258. in der 1ten Sandgewann liegende Acker ad 1 Morgen 2 Ruthen dem Ackerw. Munde zugehörig worauf 230 fl. geboten sind, wird Samstag den 20ten März l. J. Nachmittags um 4 Uhr im Gasthause zum Zweibrückerhof versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen werden. Mannheim den 20. Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Haus der Nikolaus Schoffo Wittib, Lit. G 6. No. 22. worauf 334 fl. geboten sind, wird den 8ten März nächsthin auf dem Amthause öffentlich versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 7ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Montag den 8. März k. J. Nachmittags 2 Uhr, wird die in der

Christenschranne befindliche Heinr. Knoblochsche Fleischbank auf dahiesigem Amthause versteigert werden. Mannheim den 10ten Februar 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Heidelberg. Das dem Erbbeständer Jakob Niebergall auf dem Schwabenheimer Hofe zugehörige, ohngefähr in 71 Morgen Ackerland bestehende, in der Schwabenheimer Hofgemerkung liegende Erbbestandsgut, sammt der eigenhümlichen Behausung, Oekonomie Gebäuden und zugehörigem Garten daselbst, werden Montag den 8ten März l. J. früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Dossenheim zum Behufe der richterlichen Hülfsvollstreckung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden; welches den Steiggliehabern hiermit bekannt gemacht wird. Heidelberg den 3ten Februar 1819.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

2) Billigheim. Montags den 8. März, Vormittags 9 Uhr, wird in Alfeld, zwischen Mosbach und Neudenau gelegen, die herrschaftliche Schäferei der Amtskellerei Billigheim, in einen 6jährigen Bestand auf herrschaftliche Genehmigung und Stellung annehmlicher Sicherheit öffentlich versteigert werden. Die Schäferei kann mit 600 Stück Schaafen beschlagen werden, und ist mit einem geräumigen Wohnhause, Speicher, Schoppen, Stallung und Hausgarten versehen. Billigheim den 22. Februar 1819.

3) Bretten. Die den jung Friedrich Hestelbacherischen Eheleuten zu Diedelsheim bei Bretten zugehörige, an der Salzbach gelegene, in einem Schäl- und 2 Mahlgängen, Hanfreibe, Trsmühle und Weisschlag bestehende Erbbestandsmühle, nebst 5 Viertel Acker auf Brettener Gemerkung, wird Mittwoch den 10ten März d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Diedelsheim an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Die Steigerer haben sich durch obrigkeitliches Zeugniß über guten Lenmund

und hinlängliches Vermögen auszuweisen.
Bretten den 28ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Carlsruhe. Unterzogene, wehnhaft in der Erbprinzstraße No. 21. dahier läßt den 15ten März d. M. nachstehende rein gehaltene Weine im Ganzen oder in kleinen Abtheilungen, in ihrem Wohnhause öffentlich versteigern. Die Kauflustigen können Tags vor der Versteigerung zu jeder ihnen beliebigen Stunde und bei der Versteigerung selbst, die Proben davon kosten.

Faß. No. 1.	10	Uhm Traminer Wein	1802r
— 2.	4	— Niersteiner	1783r
— 3.	4½	— Johannesberger	ditto
— 4.	4	— idem	ditto
— 5.	5	— idem	ditto
	15	— Niersteiner	1812r
	10	— do. Hinterhäuser	1810r
	16	— id. id.	1811r
	10	— id. Hinterhausbergerdo.	
	10	— id. ditto	ditto
	10	— id. ditto	ditto
	2	— id. ditto	ditto

Carlsruhe den 26ten Febr. 1819.

E. Keutlingers Wittib.

2) Lorsch. Montag den 8ten März Morgens 9 Uhr sollen auf dem Rathhause zu Birnheim die vorräthigen Kirchenfrüchte, bestehend in 2 Malter 2 Simmeri Korn, 10 Mtr. Spelz, und 54 Mtr. Haber unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Steiglustige, welche die Früchte näher einzusehen wünschen, haben sich an den großh. Oberschultheiß Schorn zu Birnheim desfalls zu wenden. Lorsch den 2ten Febr. 1819.

Großh. heß. Justizamt.
Weiland.

3) Osterburken. Die Schäfferei der Gemeinde Ruchsen, auf der ganzen dortigen Gemarkung, welche mit 350 Stück Schaafen jeder Gattung, beschlagen werden darf, wird Montag den 8ten F. M., Vormittags 9 Uhr, zu Ruchsen, auf 6 folgende Jahre,

von Michaelis 1819 anfangend, mittels öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben. Die Bedingungen sind dahier einzusehen. Osterburken den 9ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Herrmann.

Dienstag den 9ten März l. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gasthause zum Carlsberg in Heidelberg mehrere hundert Malter Korn, Gerst, Spelz und Haber von denen Recepturen des Ministerii des Innern kathol. Kirchensection als: der Schaffnerei Lobensfeld, Weinheim, Heidelberg, dann der Schul- und Klosterfonds-Verrechnung allda, öffentlich versteigert; welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Proben am Steigerungstage Morgens auf dem Fruchtmarkte aufgestellt sein werden.

1) Mannheim. Das dem verlebten hiesigen Br. u. Gastwirth Hrn. Jakob Ehrmann zugehörig gewesene Gasthaus zum schwarzen Ochsen dahier Lit. E 5. No. 16., welches in der besten Nahrungsstraße hiesiger Stadt, nämlich in der Haupt-Rheinstraße liegt, wird Montag den 29ten März, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum schwarzen Bären unter sehr vortheilhaften, bei Theilungs-Commissar Sala inzwischen in Erfahrung gebracht werden könnenden Bedingungen, öffentlich freiwillig versteigert, und bei einem annehmbaren Geboth definitiv zugeschlagen werden. — Dasselbe ist ein Eckhaus mit 10 Fenstern in der Breite und 12 in der Länge, hat eine besondere Einfahrt und Stallung für 36 Pferde, nebst geräumigem Hofe, woselbst sich eine große geräumige Waschküche, 2 Brunnen, und eine Zisterne für 10 Fuder Regenwasser befinden, einen großen gewölbten Keller für ungefähr 200 Fuder Wein, über dem Stalle befinden sich noch 3 große Speicher. Unten auf der rechten Seite des Hauseingangs sind zwei Zimmer mit einer geräumigen Wirthsstube und einer Küche; auf der linken Seite sind 4 Zimmer mit einem Speisesaal und einer Küche. Der 2te Stock enthält 8 Zimmer

mit einem großen Saale nach der Rheinstraße und 5 Kammern nach dem Hofe. Ferner im 3ten Stock 11 Mansarden-Zimmer und 2 große Speicher. Mannheim den 2. März 1819.

A n z e i g e.

Der kathol. Schulpräparand Mathias Ehrle von Boll, Amts Mößkirch, ist nach bestandener Prüfung unter die Schulkandidaten aufgenommen worden.

2) Mannheim. Feuer-Eimer, deren Brauchbarkeit von verschiedenen Seiten anerkannt worden, werden in unterzogener Anstalt verfertigt, und ist das Stück um 1 fl. zu haben. Mannheim den 16ten Febr. 1819. Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung, Kiefer.

Mehrere Gemeinden und Individuen in der alten Markgrafschaft Baden wünschen Capitalien von verschiedenem Betrage, von 200 bis zu 6000 fl. gegen 6 pCt. und doppelte hypothekarische Versicherung aufzunehmen. Einige sonstige den Darleiher begünstigende Bedingungen bleiben bis zur wirklichen Unterhandlung ausgesetzt. Die Anleitung um das Nähere zu erfahren, ist im Comptoir dieses Blattes zu erhalten, wohin man sich in Portofreien Briefen zu wenden hat.

T o d e s a n z e i g e.

Durchbrungen von dem tiefsten Schmerz finden wir uns in der traurigen Lage, unsern Verwandten und Freunden anzuzeigen, daß es dem allmächtigen Gebieter über Leben und Tod gefallen habe unsere innigst geliebte Gattin und Schwester, Magdalene Herdie, geb. Schmidt von Mannheim, am 22ten Febr. nach einer 7 Wochen langen äußerst schmerzlichen Krankheit, in ihrem 38ten Lebensjahre und im 15ten unserer zufriedenen Ehe, mit Hinterlassung 5 noch unmündiger Kinder, in eine bessere Welt abzurufen, Unter Verbittung aller Beileids-

bezeigungen, welche den unerflectlichen Verlust noch fühlbarer machen würden, empfehlen sich der Fortsetzung freundschaftlicher Gesinnungen bestens.

Dietrich Herdie, Br. u. Handelsmann
in Walldorf,
Ferdinand Schmidt von Mannheim.

D i e n s t n a c h r i c t e n.

Zum kathol. Schuldienst in Herzogenweiler, Amts Willingen, hat der Schulkandidat Ignaz Bühler von Unterbaldingen die fürstl. Fürstenbergische Präsentation und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Der evang. reform. Pfarrer Joh. Daniel Gerhardt zu Neckarelz, Spezialats Mosbach, Neckarkreises, ist am 23. Janer d. J. gestorben. Die Bewerber um die hierdurch erledigte reform. Pfarrei Neckarelz mit einem Competenzanschlag von 1056 fl. 47 kr. werden aufgefordert, sich in der gesetzlichen Frist bei der fürstl. Leiningischen Standesherrschaft vorchriftsmäßig zu melden.

Durch die Resignation des alten Lehrers Plat ist der kathol. Schuldienst zu Greusenheim, 2ten Landamts Werthheim, mit einem Einkommen von 150 fl. in Erledigung gekommen. Dieses wird hiemit mit dem Anhang bekannt gemacht, daß das Präsentationsrecht dazu der fürstl. Löwenstein-Werthheim-Rosenbergischen Standesherrschaft zusteht.

Der vakante kathol. Schul- und Mesnerdienst zu Worblingen, Amts Radolfszell, ist dem Schulkandidaten und Schulverwalter Zinnsmayer allda definitiv übertragen worden.

Die kathol. Pfarrei zu Heidelberg, verbunden mit dem Landesherrlichen Stadtdekanate, ist dem Dekan und Stadtpfarrer Weihofer zu Neckargemünd und die kathol. Stadtpfarrei Neckargemünd dem Pfarrverweser Volkert an der St. Peterskirche zu Bruchsal, in Verbindung mit dem Landesherrlichen Dekanate des dortigen Amtsbezirks gnädigst konferirt worden.